



Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

An die
CSU mit FREIE WÄHLER
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum: 14. Sep. 2023

Bisherige Auswirkungen des 9€-Tickets auf den Münchner ÖPNV

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 00503 von der Herrn StR Hans Hammer, rau StRin Alexandra
Gaßmann, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Hans-Peter Mehling,
Herrn StR Andreas Babor vom 05.08.2022, eingegangen am 05.08.2022

Az. D-HA II/V1 8511-2-0570

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchten wir uns für die lange Bearbeitungszeit entschuldigen und uns für die
Gewährung der Fristverlängerungen bedanken.

In Ihrer Anfrage vom 05.08.2022 führten Sie als Begründung aus:

Seit 01. Juni ermöglicht das 9€-Ticket der Bundesregierung bundesweit eine unbegrenzte Zahl
an Fahrten im Regional- und Nahverkehr für monatlich 9€. Laut BMDV wurden
deutschlandweit bereits 21 Millionen 9€-Tickets verkauft. Angesichts der aufkeimenden
Debatte um eine Verlängerung über den August hinaus bzw. eines Nachfolgetickets bitten wir
die Stadtverwaltung um die Klärung folgender Fragen.

Zu den hierzu gestellten Fragen haben wir die SWM/MVG um Unterstützung gebeten, die uns
Folgendes mitteilte:

Frage 1: Welche Messungen der Verkehrsströme hat die LH München oder ihre Tochtergesellschaften in diesem Zeitraum vorgenommen?

Die MVG zählt kontinuierlich die Anzahl der Ein- und Aussteiger in ihren Fahrzeugen. Somit ist
es möglich, Vergleiche zwischen verschiedenen Zeiträumen vorzunehmen. Jedoch ist das 9€-

Ticket nur ein Einflussfaktor auf die Nachfrage unter mehreren. Große Events, Ferienzeiträume oder die täglich wechselnde Witterung haben ebenfalls großen Einfluss auf die Nachfrage. Die Zählraten können nur die saldierte Wirkung aller Einflussfaktoren feststellen und keine singuläre Aussage zur Wirkung des 9€-Tickets treffen.

Frage 2: Was waren die Auswirkungen auf den Modal Split?

Der ÖPNV-Anteil am Modal Split in München hat sich im Gültigkeitszeitraum des 9€-Tickets erhöht. Nach einer Marktforschung der MVG (bei mehr als 1.000 befragten Münchner*innen) hat sich im Aktionszeitraum der Anteil der fast täglichen ÖPNV-Nutzer von 23% im Mai 2022 auf 37% (im Juni-August 2022) erhöht und nach der Aktion im Oktober 2022 aber wieder auf 25% verringert. Somit konnte nach der Aktion nur eine geringe Wirkung auf den Modal Split festgestellt werden. Auch andere Marktforschungen zum 9€-Ticket in Deutschland bestätigen dieses Ergebnis.

Frage 3: Konnte eine Abnahme des motorisierten Individualverkehrs gemessen werden, wenn ja um wie viel und zu welchen Uhrzeiten?

Die Marktforschung der MVG zeigt ebenfalls im Aktionszeitraum selbst einen deutlich geringeren Anteil an täglichen Pkw-Fahrten als vorher. Da die MVG selbst keine Zählraten vom Kfz hat, kann der Anteil jedoch nicht genau quantifiziert werden. Auch hier unterscheidet sich die Pkw-Nutzung nach der Aktion kaum vom Zustand vor der Aktion. Angaben nach Tageszeiten liegen der MVG nicht vor.

Frage 4: Welche Veränderungen konnten beim Fahrradverkehr festgestellt werden?

Die Marktforschung der MVG zeigt kaum Veränderungen bei der Fahrrad-Nutzung. Diese sind auch viel mehr durch Witterungs-Einflüsse bedingt als durch ein günstiges ÖPNV-Ticket.

Seitens des Mobilitätsreferats können zum Einfluss des 9€ Tickets auf den Radverkehr leider keine Aussagen getroffen werden. Da das Radverkehrsaufkommen von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst wird, ist es nicht möglich, den Effekt einzelner Faktoren wie der Einführung des 9€ Tickets über einen relativ kurzen Zeitraum von drei Monaten anhand von Radverkehrszählraten zu quantifizieren.

Frage 5: Konnte eine Mehrauslastung des ÖPNVs seit Einführung des 9€-Tickets nachgewiesen werden?

Die Fahrgastzahlen der MVG haben sich im Aktionszeitraum gegenüber dem Mai 2022 um ca. 10 % erhöht und sind nach Ende des Aktionszeitraums um etwa die gleiche Größenordnung wieder zurückgegangen.

Frage 6: Kam es seit Einführung des 9€-Tickets zu Kapazitätsengpässen im Münchner ÖPNV?

Auf das 9€-Ticket zurückzuführende Engpässe gab es bei der MVG nicht. An wenigen Tagen mit Großevents und Großkonzerten (ggf. verstärkt durch S-Bahn-Stammstreckensperrung wegen Baumaßnahmen) ergaben sich – wie auch schon vor der Pandemie – lokale und zeitlich begrenzte (Zu- und Ab-transport) Überlastungen im MVG-Netz, dem mit einem verstärkten Angebot wie gewohnt entgegengewirkt wurde.

Frage 7: Wie viele 9€-Tickets wurden am Standort München erworben?

Die MVG hat insgesamt 1,8 Millionen 9€-Tickets im Aktionszeitraum verkauft. Außerdem sind jeweils rund 200.000 MVV-Abonnements, 85.000 Schülertickets sowie 47.500 Studierende mit

der IsarCard Semester in den drei Aktionsmonaten Juni, Juli und August 2022 in den Genuss des 9€-Tickets gekommen.

Frage 8: Mussten die Münchner Verkehrsbetriebe seit Einführung des 9€-Tickets Umsatzeinbußen verzeichnen? Wie hoch sind die Gesamteinbußen?

Die MVG hat für 2022 insgesamt 214 Mio. € an Einnahmenverlusten über den ÖPNV-Rettungsschirm und den darin integrierten Ausgleich für das 9€-Ticket als Schaden geltend gemacht. Dieser umfasst coronabedingte Einnahmenverluste in Höhe von 160 Mio. € sowie durch das 9€-Ticket bedingte Verluste in Höhe von 54 Mio. €.

Frage 9: Welche Mehrkosten sind den Münchner Verkehrsbetrieben durch das 9€-Ticket entstanden?

Die MVG hat für 2022 an erhöhten Ausgaben für die Anpassung der Vertriebsprozesse sowie Ausgaben für die Endkundenkommunikation beim 9€-Ticket insgesamt 4,6 Mio. € über den ÖPNV-Rettungsschirm und den darin integrierten Ausgleich für das 9€-Ticket geltend gemacht. Dieser umfasst auch Leistungen der Deutschland mobil 2030 GmbH für Bayern.

Frage 10: Hat sich die Anzahl der Abonnementkunden im MVV seit Einführung des 9€-Tickets merklich verändert?

Nein, der Abo-Bestand ist im Aktionszeitraum des 9€-Tickets stabil geblieben, nicht zuletzt, weil die Abonnements auch als 9€-Ticket genutzt werden konnten und die Abo-Kunden entsprechende Gutschriften erhalten haben.

Frage 11: Hat sich die Anzahl der Schwarzfahrten seit Einführung des 9€-Tickets merklich verändert?

Nein, die Beanstandungsquote hat sich nicht signifikant verändert.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der MVG Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass wir Ihre Anfrage zufriedenstellend beantworten konnten und diese als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent

